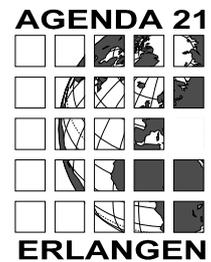


Beiratsarbeitskreis Verkehr

Andreas Brock, Luise-Kiesselbach-Str. 36, 91052 Erlangen

Tel. 09131 / 209319, Fax: 09131 / 817404

E-Mail: Brock.Andreas@T-Online.de



Erlangen, 08.05.11

Buslinie 30 nach Inbetriebnahme U-Bahn zum Fr-Ebert-Platz und Stilllegung Straßenbahn Linie 9

Die Buslinie 30 (Erlangen Hugentottenplatz nach Nürnberg Thon) erfreut sich hoher Beliebtheit. Das wird dadurch sichtbar, dass inzwischen über den ganzen Tag auf dieser Linie Gelenkbusse fahren und selbst die in der Hauptverkehrszeit oft unzumutbar voll sind. Viele der Nutzer sind StudentInnen, die das Südgelände der Universität oder die Lehrstühle der Universität in Nürnberg zum Ziel haben. Attraktiv ist diese Buslinie durch den dichten Takt und durch gute Umsteigeverbindungen in Thon auf viele Buslinien und zwei Straßenbahn-Linien, mit denen sich weite Teile der Nürnberger Innenstadt ohne weiteres Umsteigen erreichen lassen.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wird die U-Bahn Linie U3 zum Friedrich-Ebert-Platz in Betrieb genommen und damit die Straßenbahn-Linie 9, die bisher Nürnberg Thon direkt mit der östlichen Innenstadt und dem Hauptbahnhof verbindet, in dem Bereich stillgelegt. Thon wird mit der Straßenbahn nur noch vom Plärrer erreicht. Fahrgäste, die von Erlangen aus zum Hauptbahnhof oder in die östliche Innenstadt fahren möchten, müssen dann einmal zusätzlich umsteigen (einmal in Thon vom Bus in die Straßenbahn und dann am Ebert-Platz oder am Plärrer in die U-Bahn). Auch wenn sich die Fahrzeitverlängerung in engen Grenzen halten wird, besteht die Gefahr, dass durch dieses zusätzliche Umsteigen die Attraktivität dieser Busverbindung sinkt und so die Fahrgastgewinne der letzten Jahre wieder verloren gehen können.

Antrag

Der Stadtratsausschuss wird gebeten zu beschließen: Die Verwaltung der Stadt Erlangen wird beauftragt, zusammen mit den Verkehrsbetrieben und der Stadt Nürnberg Vorschläge zu erarbeiten, mit denen sich der beschriebene Attraktivitätsverlust vermeiden lässt. Es ist eine Lösung gefragt, die dann bis zu der Verlängerung der Straßenbahn bis zur Haltestelle "Am Wegfeld" und der dann möglichen Weiterführung der Busse bis zum Flughafen, mindestens diese Attraktivität erreicht.

Dabei sind insbesondere diese Fragen zu klären:

- Wieviele der in Erlangen zugestiegenen Fahrgäste der Linie 30 steigen in Thon um?
- In welche Linien wird umgestiegen und wie ist der Anteil für jede Linie?
- Welche Fahrtziele haben die Fahrgäste, die bisher in die Linie 9 umsteigen, und welche Anteile haben die jeweiligen Ziele?
- Welche der Fahrgäste hätten für die Fahrt auch ein Auto zur Verfügung gehabt? (Bei welchen bestünde also die Gefahr, dass sie bei verminderter Attraktivität auf die Fahrt mit dem Bus verzichten).
- Welche Auswirkung auf die Fahrgastzahlen des Busses hat ein weiterer Umsteigezwang auf dem Weg in die Nürnberg Innenstadt (oder anderer Ziele an der Linie 9)?
- Sind Kapazitätsengpässe auf der Strecke zwischen Thon und dem Fr-Ebert-Platz zu erwarten, wenn nur noch eine Straßenbahn-Linie für den Weitertransport der in Thon ankommenden Busfahrgäste sorgt?

Die Antworten auf diese Fragen und die Vorschläge zur Attraktivitätserhaltung bzw. -steigerung sind dem Ausschuss zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen. Das "Bündnis Verkehr" und die Lokale Agenda sind zu informieren und zu der Ausschusssitzung mit einzuladen.